

## Inhaltsverzeichnis

Danksagung.....	13
-----------------	----

Einleitung.....	15
-----------------	----

### *Erster Teil:*

I. Konstitution der allgemeinen Ordnungsform des Bewusstseins und Bedeutung der Zeit konstituierenden Synthesen für die vorapperzeptiven und apperzeptiven Einheitsbildungen

1. Kapitel: Zeit und Hyle .....	027
---------------------------------	-----

1.1. Einführung .....	027
-----------------------	-----

1.2. Die retentionalen und protentionalen Übergangssynthesen als eine transzendente Bedingung aller anderen vereinheitlichenden Bewusstseinsleistungen und die Konstitution der ersten Stufe des immanenten Zeitbewusstseins. Korrekturen von Protentionen .....	034
--	-----

1.3. Die zweite Stufe des immanenten Zeitbewusstseins und die Objektivität, konstituiert durch die apperzeptiven und reidentifizierend-vergegenwärtigenden Leistungen des Bewusstseins .....	046
--	-----

### *Zweiter Teil:*

II. Hyletische Einheitsbildungen im Strömen des vorthematisch affizierten Bewusstseins und das Bewusstsein vor dem Objektbewusstsein: die Intentionalität der affektiven, retentionalen und protentionalen Tendenzen. Erschließung des elementaren Erlebnisfeldes in Synthesen des immanenten Zeitbewusstseins erster Stufe

2. Kapitel: Erleben ohne Erblicken: Die vielfältigen Gestalten des Urbewussten .....	063
--	-----

2.1. Einführung. Drei Grundformen des Urbewussten .....	063
---	-----

2.2. Aufriss der Entwicklung von Husserls Konzeption des Urbewussten .....	076
--	-----

2.2.1. Eine erste Heraushebung des „implizierten Bewusstseins“ ab 1900/01 .....	076
---	-----

2.2.2. Das „bloße Erleben“, erschaut als ein absolutes, vorgegenständliches-vorphanomenales und strömendes Sein (ab 1906/07) .....	082
--	-----

2.2.3. Das „letztfundierende, zeitkonstituierende Bewusstsein“ und die Intentionalität der protentionalen und retentionalen Tendenzen (1906-11 bzw. 1917) .....	090
---	-----

2.2.4. Bestätigung und Fortführung früherer Untersuchungen zum Urbewussten in den zwanziger und dreißiger Jahren („das totale Bewusstseinsfeld“) .....	102
--	-----

3. Kapitel: Strukturelle Betrachtung des vorapperzeptiven Erlebens .....	107
--	-----

3.1. Einführung .....	107
-----------------------	-----

3.2. Perzeptiv-impersonale Sinnlichkeit.....	108
3.2.1. Sinnesempfinden.....	108
3.2.1.1. Einleitende Bemerkungen.....	108
3.2.1.2. Aufriss der Entwicklung von Husserls Konzeption des empfindenden Bewusstseins.....	112
3.2.2. Gefühlsempfinden: Präzisierung des perzeptiv-impersonalen Bewusstseins als eines sinnlich-gefühlsmäßigen durch eine Analyse des lokalen Gefühlsempfindens und ganzleiblichen Befindens.....	125
3.3. Emotionalität.....	129
3.4. Zusammenfassung der Thematik des Fühlens und die Erschließung von Wertgehalten als das Gemeinsame der Gefühle. Eine erste Charakteristik.....	137
3.5. Urmodaler Vollzugsmodus des (vorapperzeptiven) Erlebens.....	140
3.5.1. Seinsglaube als stärkste innere Bindung.....	140
3.5.2. Sinniglaube als Gesamtvollzug des Lebens und der Ursprung von Fragen nach der Sinnhaftigkeit.....	145

#### *Dritter Teil:*

III. Hyletische Einheitsbildungen im Strömen des vorthematisch affizierten Bewusstseins  
und das Bewusstsein vor dem Objektbewusstsein: die Intentionalität der affektiven,  
retentionalen und protentionalen Tendenzen. Konstitution der vorprädikativen Erfahrung

4. Kapitel: Die vorapperzeptiv-synthetischen Leistungen: eine konstitutiv-genetische Betrachtung.....	153
4.1. Einführung. Die Synthesen in Husserls Phänomenologie.....	153
4.2. Ausbildung der Sinnesfelder, des räumlichen Ordnungssystems und der Abgehobenheiten im perzeptiv-kinästhetischen Bewusstsein.....	156
4.2.1. Ausbildung der Sinnesfelder und des räumlichen Ordnungssystems.....	158
4.2.2. Konstitution der Abgehobenheiten.....	165
4.3. Konstitution der Typen und der vorprädikativen Erfahrung durch die typisierend-assoziativen Synthesen.....	170
4.4. Vorapperzeptives Selbstbewusstsein.....	177
4.5. Abschließende Überlegungen zum Ineinander von Aktivität und Passivität, Spontaneität und Rezeptivität sowie Produktion und Reproduktion.....	185

#### *Vierter Teil:*

IV. Thematische Affektion und Bildung von Substrateinheiten durch identifizierend-  
meinende Setzung und wertende Stellungnahme

5. Kapitel: Gemütskonstitution, Wertkonstitution und thematische Affektion.....	191
5.1. Einführung in die Problematik der thematischen Affektion mit einem Ausblick auf die folgende Untersuchung.....	191
5.2. Eigenständigkeit der wertend-fühlenden Art der Konstitution: Gefühl als originär gebende Anschauung.....	195

5.2.1. Die Frage nach der transzendental-konstitutiven Leistungskraft von Gefühlen in Husserls Phänomenologie .....	195
5.2.2. Gemüts- und Wertkonstitution in Husserls Betrachtungen bis 1914 ( <i>Ethik-Vorlesung</i> von 1908-14 und <i>Studien zur Struktur des Bewusstseins</i> 1901-14) .....	199
5.2.3. Fortführung der Untersuchungen zur Gemüts- und Wertkonstitution nach 1914 ( <i>Ethik-Vorlesung</i> von 1920/24, weitere Manuskripte der Gruppen A VI und C) .....	209
5.3. Der Streit um die Fundierungsverhältnisse und der Weg zur Thematisierung .....	214
5.3.1. Der Streit um die Fundierungsverhältnisse als ein logisch-analytischer, formaler Streit .....	214
5.3.2. Fundierung der objektivierenden Akte im Streben, Wünschen und Fühlen .....	217
5.3.3. Aufmerkende Zuwendung, schlichte Erfassung und Identifikationssynthese .....	219
6. Kapitel: Reidentifikation, Explikation und vorprädikatives Urteil .....	221
6.1. Einführung .....	221
6.2. Die vergegenwärtigend apperzeptiven Synthesen: Erwartung, Erinnerung und (einfühlende) Mitgegenwärtigung .....	222
6.3. Konstitution des apperzeptiven Selbstbewusstseins aufgrund vergegenwärtigender Synthesen .....	227
6.4. Explizierende Betrachtung, Genesis des Urteils und der Negation .....	231
6.4.1. Vorprädikative Urteile als polythetische explikative Deckungssynthesen zwischen Partialintentionen .....	231
6.4.2. Ursprung der Negation in der Enttäuschung einer Erwartungsintention .....	234
7. Kapitel: Abschließende Betrachtung zur Wertkonstitution und Konstitution allgemein sowie zu den Wegen der phänomenologischen Aufklärung von Evidenzen .....	239
7.1. Zwei Arten der Wertkonstitution: wertgründende Eigenschaft und wertverleihende Zuwendung .....	239
7.2. Die Billigung als zentrales Moment der Wertkonstitution .....	243
7.3. Der Doppelcharakter von Konstitution und Intentionalität: assoziative Vereinheitlichung und identifizierend-meinende Setzung versus wertend-fühlende Stellungnahme .....	250
8. Literaturverzeichnis .....	254
8.1. Husserls Schriften .....	254
8.1.1. Husserliana .....	247
8.1.2. Husserliana Dokumente .....	250
8.1.3. Husserliana Materialienbände .....	250
8.1.4. Sonstige Schriften Husserls .....	251
8.1.5. Unveröffentlichte Manuskripte .....	251
8.2. Sekundärliteratur .....	259

Transzendente Genesis des Bewusstseins und der  
Erkenntnis

Studie zum Konstitutionsprozess in der  
Phänomenologie von Edmund Husserl durch wertende  
und synthetische Bewusstseinsleistungen

Montagova, K.

2013, XIV, 250 S., Hardcover

ISBN: 978-94-007-5793-6